

Der Kauf einer Taschenuhr

ist Vertrauenssache. Es gibt heutzutage viele Uhren, deren Verkäufer verlockend und schön ausgeführt ist, während das Werk im Innern gar oft von der niedrigsten Sorte und aus diesem Grunde meistens gänzlich wertlos ist. Solche Uhren bedeuten für den Käufer nur Verleger und Verdrüß, abgesehen davon, daß der Preis derselben mitunter gar nicht billig war. Gewissenlose Händler, die meist nicht in der Lage sind, den Wert eines Uhrwerkes zu beurteilen, bedrücken das Publikum mit solchen vermeintlichen Wertobjekten, die mit dem Hinweis, daß sie besonders billig und vorteilhaft seien, an den Mann gebracht werden. Im Gegensatz hierzu führt der gewissenhafte Fachmann nur eine Ware solider Dualität, mit welcher er seine Kundenschaft reell und preiswert bedient. Der gute Ruf der Firma **Emil Pröhl, Gr. Zeilstr. 18**, ist zurückzuführen auf das Geschäftsprinzip, in der jeweiligen Preislage das Beste zu liefern. Vorzügliche Uhrwerke, kräftige Gehäuse, streng reelle Bedienung eines vielfach bewährten tüchtigen Fachmannes schützen vor Enttäuschung. Reiche Auswahl. Anerkannte Leistungsfähigkeit.

Provinzialnachrichten.

Die Stadtverordnetenwahlen in Gerbstedt

beschandelt eine Zufahrt, die uns von dort mit dem Erlaßchen um Berufsfindung zugeht:

Berichtigung:

Der erste Artikel in der Saalezeitung trifft nach Ansicht der hiesigen gutgemeinten Bürgerschaft insofern die Riegel auf den Kopf. Allerdings muß hierbei bemerkt werden, daß die der Zahl nach härtere Oppositionspartei in hiesiger Stadtverordnetenversammlung nicht durchweg aus Sozialdemokraten besteht. Der Führer der Oppositionspartei, Gärtner Körber, hat mit Hilfe der von ihm herbeigeführten sozialdemokratischen Stadtvorordneten fortgesetzt die Bürgerliste (sozen. Magistrats) Partei verweigert, wodurch die Förderung des Gemeinwohls unmöglich wurde. Die gutgemeinte Bürgerschaft, dieses Treibens schon längst überdrüssig, hat bei den letzten Stadtvorordnetenwahlen durchgreifend Wandel geschaffen, indem sie Körber und drei seiner Parteigenossen nicht wiedergewählt hat. Unrichtig ist also herorgehoben worden, daß das sozialdemokratische Volksblatt seinen Gerbstedter Parteigenossen die Wiederwahl von Körber und Genossen empfohlen hätte.

Bei den diesjährigen Stadtverordnetenwahlen hat es sich also nicht, wie es in einem späteren Berichtigungsartikel der Saalezeitung heißt, um einen Kampf zwischen dem Bürgerverein für hiesige Interessen und den Beamten der Gewerkschaft, sondern um den Kampf der gutgemeinten Bürgerschaft gegen Körber und seinen zum Teil sozialdemokratischen Anhang gehandelt.

Ueberrfahren.

g. Ammendorf, 5. Dez. In der Nähe des Hofengartens wurde gestern gegen Abend der 14jährige Knabe Wolf von einem Automobil überfahren und so schwer verletzt, daß er auf dem Wege nach einer Heilanstalt verstarb.

Bergbau.

Clausthal, 3. Dez. Eine Bergbaugesellschaft, die bei St. Andreasberg auf Schwerspat bauen läßt, geht in alternativer Zeit auch auf dem Hüttental-Eingelager Gangang einen lebhaften Bergbau auf Schwerspat einzurichten, da dieser Gangang mit seinen Haupt- und Diagonaltunneln in der Nähe der Albersberger Eisenröhre Schwerspatmittel von großer Wichtigkeit liefern soll. Der Bergbau auf dieser Lagerstätte dürfte für die Bergbau- und Leuchtstein- und von großer wirtschaftlicher Bedeutung werden.

Es ist mit Freuden zu begrüßen, daß für den Harzer Bergbau, der einmals glänzende Ausbeute-Zeiten gesehen, jetzt aber leider verhältnismäßig fast eingestürzt werden müssen, noch Privatkapital flüssig zu machen ist.

Bahnbauten.

Zeitz, 3. Dez. Die Bahnstrecke Triptis-Saalfeld soll nun zweigleisig ausgebaut werden. Die Pläne sind bereits fertiggestellt und liegen gegenwärtig den Behörden vor. Der in den nächsten Wochen erscheinende Etat der preussischen Eisenbahnverwaltung wird bereits die erste Rate zu den auf mehrere Millionen Mark veranschlagten Kosten enthalten.

Mit dem zweigleisigen Ausbau der Strecke Triptis-Saalfeld kommt Preußen seinem Plane betreffs Einrichtung einer dritten Schnellzuglinie Berlin-München bedeutend näher. Es ist geplant, nach Fertigstellung der großen Bahnhofsunterbauten in Leipzig, Zeitz und Gera diese Schnellzüge von Berlin über Leipzig-Gera-Saalfeld-München zu führen.

Roßla, 3. Dezember. Auf eine vom Kommandirektor Raack im Auftrag des hiesigen Volkswirtschaftlers an den Minister der öffentlichen Arbeiten gerichtete Eingabe betr. den Bahnhofs-Roßla-Wärtern hat sich der Minister damit einverstanden erklärt, daß von den Regierungspräsidenten in Merseburg im Einvernehmen mit der Königl. Eisenbahndirektion in Erfurt eine vollstündige Schienenverbindung für den Personen- und Güterverkehr von Artern nach Berga-Roßla über Roßla, mit Eisenbahnhofsanlagen an den Endpunkten, innerhalb des preussischen Staatsgebietes als Kleinbahn genehmigt werden kann.

Witzenhausen a. Merra, 2. Dez. Der Kreisaußschuß des Kreislichen Witzhausen bewilligte in der heutigen Sitzung 500 000 Mk. für die Grundüberbauung zum Bau einer neuen Eisenbahnstrecke Groß-Almerode-Witzenhausen-Eisenberg.

Die neue Strecke wird eine Verbindung zwischen den Eisenbahnlinien Kassel-Salle bzw. Bebra-Wittingen mit der Eisenbahnlinie Kassel-Waldkappel herstellen und diese hauptsächlich im Güterverkehr entlasten. Sie wird in erster Linie im Güterverkehr sein und besonders der Beförderung der am Weisnerberg und am Hirschberg abgebauten Braun- und

Steinkohlen sowie der Erzeugnisse der Groß-Almeroder Ton-, Schmelztiegel- und Glimmer-Industrie dienen.

Zu dem Katenenbrand in Wäden.

Zeitz, 4. Dez. Die nach dem Brande in der Katenen des 108. Infanterieregiments vorläufig festgenommenen Kameradenoffiziere sind nach eingehender Vernehmung sämtlich entlassen worden.

Der Brandschaden beträgt, soweit bisher festgestellt werden konnte, etwa 600 000 Mark. Die Entstehungsursache des Feuers ist noch nicht ermittelt.

Quedlinburg, 3. Dez. (Alte Fischerfamilie.) Die Fischerfamilie Bräde kann in diesem Jahre auf ihr 200jähriges Berufsjubiläum zurückblicken. Das gab dem hiesigen Dr. Vereins für Geschichte und Altertumskunde Veranlassung, den hier anwesenden drei Familien Bräde in seiner am heutigen Abend abgehaltenen Sitzung dadurch eine Ehrung zu erwirken, daß Oberstaatsanwalt Dr. Lorenz auf Grund der Ratsakten und sonstiger zuverlässiger Aufzeichnungen die Berufs- und Familiengeschichte der Brädes behandelte. Deren ältester nachweisbarer Vorfahr ist Andreas Bräde, der im Jahre 1610, also vor 250 Jahren die Ratseide in Quäd nahm. Die drei Familien waren in der Versammlung fast vollständig ausgesen.

Sohentischen, 3. Dez. (Arberplage.) Ein Schreiben der hiesigen Geflügelhalter sind Wader, die die Laubenschläger plündern. Einige Laubenschläger ist hierdurch ein beträchtlicher Schaden zugefügt worden. Es wurden auf einer Stelle 22, auf einer anderen 17 merkwürdige Lauberschläger. In verschiedenen Stellen sind noch Tiere abhanden gekommen, die auch auf des Konto dieser Räuber kommen.

gn. Biera, 4. Dez. (Herzschlag.) Die 73jährige Witwe Schlegel wurde am Morgen des 2. Dezembers in Ausübung ihres Berufes, dem sie trotz ihres hohen Alters pünktlich nachging, von einem Herzschlag getroffen und war sofort tot.

Weimar, 4. Dez. (Geisteslohe Bahn.) Das Ministerium hat sich bereit erklärt, zur Anlage einer geistlosen elektrischen Straßenbahn von Eisenach durch das Nestetal bis an die gotthardische Landesgrenze einen staatlichen Zuschuß zu gewähren und dem Landtag eine entsprechende Vorlage zu unterbreiten.

Gera, 4. Dez. (Eine Gastrolle) gab neulich hier eine unbekante Frauensperson, die vorgab, von Frau Professor B. beauftragt zu sein, mit Gaben für hiesige Blinde zu sammeln. Da die Frau gewandt und sicher auftrat, so schöpfte niemand Verdacht, und es fielen ihr reichliche Beiträge in die Hände. Später wurde festgestellt, daß es sich um eine Schwindlerin handelte. Bis jetzt konnte sie noch nicht ermittelt werden. Es ist nicht ausgeschlossen, daß sie in anderen Städten ihr Wander wiederholt.

Jena, 4. Dez. (Wasser mangel.) Die Stadt ist trotz Zuführung neuer Quellen gezwungen, bis auf weiteres von abends 10 Uhr bis 5 Uhr früh die Leitung von Wasser nach der Stadt abzulassen.

Kongresse und Verbandstage.

Der Staat und die Juden.

Die unter Leitung des Rentners Reichensfeld und des Rechtsanwalts Dr. Heinrich Franz stehende Ortsgruppe des „Zentralvereins deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens“ veranstaltete am Sonnabend abend im großen Saal der „Rheinlandhalle“ in R. B. eine stark besuchte öffentliche Versammlung, in der Landtagsabgeordneter Rechtsanwalt Dr. Cohn-Deßau und Justizrat Auerbach-Frankfurt a. M. über das Thema: „Der Staat und die Juden“ referierten. Dr. Cohn-Deßau trat in wirkungsvollen Ausführungen vor, daß die verfassungsmäßige Gleichberechtigung der deutschen Juden auf allen Gebieten der staatlichen Verwaltung sichergestellt geliebt sei. So bringe der preussische Etat für den evangelischen Kultus an 28 Millionen, für den katholischen Kultus an sieben Millionen Mark jährlich auf, für den jüdischen Kultus seinen Pfennig. Die 30 Millionen kämen aber aus den Steuern auf der Juden. Dabei gäben an Kirchenscheuern in Preußen in einem der letzten Jahre die Katholiken auf den Kopf etwa 1 Mk., die Evangelischen etwa 1.33 Mk., die Juden etwa 11 Mk., während die ganzen Staatssteuern in demselben Jahre nur 7.56 Mk. auf den Kopf der Bevölkerung ausmachten, ein deutliches Zeichen des Opfermutes der jüdischen Bevölkerung. Die Reichsregierung habe es nicht fertig gebracht, von den in Hinblick reichenden Deutschen jüdischen Glaubens die Schmach des „Hebräerpass“ zu nehmen. Ausländer jüdischen Glaubens würden auf Grund geheimer, unter den deutschen Regierungen vereinbarter Bestimmungen nicht naturalisiert, auch wenn sie durchaus dazu geeignet seien. Die staatlichen Verwaltungen lehnten, wie Justizminister Schönfeldt offen zugegeben habe, mit Ausnahme der Justizverwaltung die Anstellung von Juden ab. Nach der Anzuehung der Reaktionskräfte aus dem vereinigten Landtage von 1847 läße man Juden zu Dirigentstellen in der Verwaltung nitgen zu. Die Tausche betriebe im Auge der Regierung das Hinbernt. Als der Abgeordnete

Werner einmal mit Anerkennung der gefallenen jüdischen Soldaten von 1870 im preussischen Abgeordnetenhaus geadet habe, habe das Telegramm als Antwort geantwortet: „Rasen, Unterredungen und „Heiterkeit rechts“, eine Parabel, die außer in Ruhland in keinem Kulturstaate sonst möglich sei. Damit stände im Einklang, daß seit 30 Jahren und länger auch der beabsichtigte Jude in Preußen nicht Offizier noch Reserveoffizier würde. Herr v. Einem, der als Kriegsminister offen den Antisemitismus als Ursache zugegeben, sei kurz darauf des seligen Ministerpostens entsetzt. Sein Nachfolger Herr v. Heeringer stelle sich der Gleichberechtigung der Juden mit offener Feindschaft gegenüber. Für Justiz wie Wisse, Böwensfeld, Kießer, für Mediziner wie Weigert, Ehrlich, Senator, Hirschberg, Mendel, Brieger, Wassermann habe man in Preußen keine o. n. t. i. k. P. r. o. f. e. s. s. i. o. n. e. n. gegeben, ebenso nicht für Gelehrte wie Steinthal und Lazarus, Rath und Zalkow, Nebermann und Philippson, alles Jüden der deutschen Wissenschaft. Die Kunde legten die Juden, wie ihre Religion als Bräutern der reinen Wissenschaftliche nach, ab, sie läßt jehde christliche Ueberzeugung, aber sie wollen nicht durch die zum Wohlsein gelangen. Wenn der Staat die Tüchtigen nicht hätte, wäre er länger aus Gründen des zahlungsmäßigen Bedürfnisses genötigt gewesen, auf die Juden bei Besetzung der Ämter zurückzugreifen. Man schäbe heute die Juden zwangsweise in die Stellung des Rechtsanwalts und des Arztes hinein und eifere dann hinterher über jüdische Ueberfüllung in diesen Berufen. Die Juden hätten auf wirtschaftlichem wie auf geistlichem Gebiete ein wertvoll Stück geistiger Kulturarbeit verrichtet. Er nenne Namen wie Oester, Samberger, Berthold Auerbach, wie Rothschild und Feldbräu, Ballin, Rathenau, James Simon, Leopold Sonnemann, Rudolf Wölfe. Sie hätten sich die Emancipation verdient, indem sie an der Werdigung und am Aufschwung des deutschen Nationalstaates ihr ehrlich Teil mitgearbeitet hätten. Mit ausländischen Juden gemeinsam betätigten sie sich auf dem Gebiete der Wissenschaft in Deutschland, seien sie in neuer deutscher Geltung allem Vaterlandsliebe verbunden. Allen Berufen — nicht bloß dem Kaufmannstande — werden sie sich zu. Von den etwa 120 000 dem Erwerb nachgehenden deutschen Juden seien 12 000 Gewerbetreibenden und Fabrikarbeiter. Es gebe jüdische Sekretäre, Gerichtsvollzieher, Akteure, Steuereintnehmer, Stationsvorsteher. Die deutsche Landwirtschaft habe die Juden geistlichlich von sich fern — zu ihrem Schaden. Judenwürden in Ämtern zu Sandwärtinnen ausgebildet. Die Arbeit des Hilfsvereins der deutschen Juden und der Jomitten in Palästina helfe von Tag zu Tag mehr, daß aus Juden, tüchtige Bauern und Landarbeiter würden können. Von den Nobelpreisträgern seien 1907 einer, 1908 zwei, darunter Ehrlich — 1909 wiederum einer Jude gewesen. Die Regierung verleihe ihre Aufgabe, wenn sie zu nützlichen Elementen gegenüber sich abnehmend verhalte. Das Volk sei nicht antilemisch. Antilemismus sei hervorgerufen aus Meißel und Anknütteln. Ausführung würde helfen. Die Juden sollten sich — jeder, wo es ihm nach seiner sozialen Stellung zukommt — zu ihren arbeitsamen Mitbürgern stellen und in gehöriger Mitarbeit Aufzuchtungsbeiträge leisten. Dann bedürfe es auch nicht der Gründung besonderer jüdischer Vereine auf verschiedenen Gebieten. In den politischen Parteien — ein jeder bei der seinen — sollten sie antilemischen Feindungen fröhlich entgegenreten. Nicht der Name der Partei, sondern die Bestimmung des Kandidaten müsse bestimmend sein. Ehrliche Arbeit aller Gutgesinnten würde schließlich zum Siege des Rechts führen. Stürmischer, langanhaltender Beifall belohnte den Vortrag des Redners.

Vermischtes.

Explosion an Bord eines deutschen Linienschiffes.

Riel, 5. Dezember. An Bord des Linienschiffes „Breußen“ explodierte gestern nachmittags bei einer Schiffsübung in der Rieler Bucht eine 5 Zentimeter-Granate. Sie war halb ins Rohr eingedrungen, als sie explodierte. Zwei Matrosen wurden schwer verletzt. Dem einen soll der Arm, dem andern ein Bein abgerissen worden sein. Einem Bootsmannsmaat, der in der Nähe stand, wurde das Trommelfell zerrissen. Die Namen der Verletzten sind



Volles, üppiges Haar

ist leicht erlangt, wenn das Haar häufig mit Javal's Haaröl bestrichen wird. Javal's Haaröl enthält Kräuterzugesätze, die den Haarpapillen die zum Aufbau des Haares notwendigen Stoffe zuführen, den Haarwuchs anregen, stärken und fördern. „Javal's“ ist nach allem, was wir heute über das menschliche Haar wissen, das Beste und Natürlichsie zur Verfestigung des Haares. „Javal's“ wird nur in Originalflaschen zu 2 Mark oder in Doppelflaschen zu 3.50 Mark festlich für trockenes Haar oder fettfrei für fettreiches Haar verkauft. überall zu haben. Kolbener Anstalt für Kosmetik, Dillstedt Kolberg.

Abend-mäntel mannigfaltigster Auswahl **Bruno Freytag** einfachsten bis elegantesten Senre. **Halle a. Saale, Leipzigerstrasse 100.**

Schulze & Birner, Rhein-, Mosel-, Bordeaux-, Burgunder-, California-, Südländ.- & Schaum-Weine.

Gegr. 1875. Weingrosshandlung. Tel. 1135.
Krausenstr. 3. Friesenstr. 30.

Seit Jahren anerkannt vortreffliche Bezugsquelle für vorzüglich entwickelte

Ausführliche Preislisten postfrei.

1211

nach nicht bekannt gegeben. Die telefonische Verbindung nach dem Schiff ist gestört. Das Schiff kam gestern abend im Kleinen Hafen an; die beiden Verletzten wurden sofort ins Hospital geschafft.

Prinole Giftmörder.

Am Sonntag wurden in Newport sechs Personen, darunter der Polizeikommandant McCarth, unter der Aufsichtung des Marodes verhaftet. Sie hatten es als lustig empfunden, auf der Tafel eines Restaurants eine Flasche zur Verfügung zu lassen, deren Etikett das Wort 'Vermouth' trug, die aber in Wirklichkeit ein sehr scharfes Gift enthielt. Die junge Tochter des italienischen Besitzers, Fräulein Tristram, hatte ein Glas von diesem angeblichen Vermouth getrunken und war nach wenigen Minuten eine Leiche.

Der Kaiser als Pate. Bei dem am 4. November geborenen Sohn des Kommandeurs des ersten Garde-Jäger-Bataillons, Oberleutnant Graf Rantzau v. Pfinfenfeld, hat der Kaiser die Patenschaft übernommen. Der Kaiser wird der Taufe am 12. Dezember persönlich beiwohnen.

Zur Bekämpfung des Influenza-Epidemie in Altona. Ueber die wegen Unterdrückung erfolgte Bekämpfung des Influenza-Epidemie in Altona ist nach mitzuteilen, daß die Verhältnisse der infizierten Firma A. Becke, der Verhältnisse die verunreinigten Gekocher zur Beseitigung gestellt hatte, befindet sich in Synthese- und Desinfektionsarbeiten befinden und etwa 600 000 Mark ausmachen. Die Barzjoden, bei denen hauptsächlich auswärtige Holzhandwerker beschäftigt sind, sollen nicht bedeutend sein.

Jugendliche Erpresser. In Rönninghof a. d. Elbe wurde eine siebenschöpfige jugendliche Verbrecherbande, darunter mehrere Gymnasialisten, verhaftet, die durch Drohbriefe von Industriellen Geld erprezten. Bei den Verhafteten wurde ein Lager von Werkzeugen vorgefunden.

Abgefeuert. An der sogenannten Buschstraße, am Abhang des Pfändergebirges, wurde einem Telegramm aus Innsbruck zufolge die Leiche eines unbekanntem deutschen Touristen aufgefunden, der abgefeuert war. Die Identität des Verunglückten ist noch immer nicht festgestellt.

Strenger Winter. Aus Thon meldet der Draht: In der vergangenen Nacht sank das Thermometer auf 5 Grad unter Null. Die Weisheit treibt starkes Grundbeiz. Die Schnellfähren im preussischen Stromlauf mußten den Betrieb einstellen. Die Schiffbrücke bei Marienburg über die Weisheit wurde ausgefahren.

Standesamts-Nachrichten.

Galle-Nord, 4. Dezember 1911.

Aufgeboren: Der Sergeant im Feldart.-Regt. 75 Otto Bah, Merseburgerstr. 93, u. Martha Ebert, Wielandstr. 7. Der Kaufmann Paul Gahle, Sternstr. 1, u. Helene Schum, Friedrichsplatz 5. Der Friseur Hans Hoff, Georgstr. 3, u. Käthe Dreßler, Herderstraße 2. Der Postassessor Karl Härter, Keilstr. 124, u. Hedwig Gulefeld, Lauterbach. Der Landwirt Richard Lefer u. Selma Schlawig, Adolfsdenweg 11. Der Schriftföhrer Karl Kade, Albert-Schmidtstr. 4, u. Berta Schmidt geb. Kiesel, Goethestr. 11.

Geboren: Dem Maurer Friedrich Kuhl 5. Karl, Leffingstraße 25 b. Dem Arbeiter Otto Dohz 5. Erich, Geßstr. 24. Dem Maler Richard Thiemig 5. Otto, Rich. Wagnerstr. 40. Dem Friseur Arthur Trüblich 5. Elsa, Gr. Golefenstr. 28. Dem Bankbeamten Bruno Klose 5. Hans-Joachim, E. W. Andstr. 3. Dem Lithographen Albert Müller 5. Georg, Angerweg 5. Dem

Pollackergeanten Georg Volkamer 5. Efriede, Wasserweg 8. Dem Arbeiter Otto Friedlich 5. Alf. Wierichstr. 46.

Gestorben: Die Witwe Auguste Schulze geb. Köppe, 62 J., Vorstr. 78. Der Steinbrucharbeiter Karl Blume aus Adelsin, 47 J., Diakonienhaus. Die verw. Langenrichter Marie Solge geb. Tepler, 79 J., Karllstr. 36. Der Rechnungsrat Ferdinand Gestorben: Die Witwe Marie Gorges geb. Müller, 75 J., Dieslauferstr. 16. Des Buchdruckers Otto Solle 5. Käthe, 10 J., Wöllbergweg 7. Der Kaufmann Alfred Fischer aus Döbern, 23 J., Magdeburgerstr. 89. Die Witwe Luise Wulhenau geb. Kary, 91 J., Ankerstr. 8. Der Agt. Landw. August Steinweg, 59 J., Zugenhagenstr. 18. Des Jandlers Karl Koehler Ehefrau Wilhelmine geb. Weingärtler, 76 J., Seelberg 12. Der Landwirt Friedrich Zeumer aus Reinfeld, 63 J., Klinit. Des Landwirts Wilhelm Ritter aus Lohau 5. Martha, 6 J., Klinit. Des Autors Louis Schürer aus Döbhuhen-Johannis S. Ernst, 3 J., Klinit. Des Maurers Otto Fleming 5. Martha, 3 J., Königstr. 12. Anna Siegel, 20 J., Gr. Wallstr. 29. Des Bierfahrers Hermann Peter 5. Elsa, 8 Mon., Glaukenstr. 4. Die Witwe Luise Hesse geb. Wagner, 88 J., Seelstr. 2. **Abgestorben:** 57 J., Karllstr. 7. Der Fleischermeister Friedrich Peter aus Döbn, 63 J., Weidenplatz 8. Die Witwe Wilhelmine Range geb. Elise, 66 J., Klausenpfl. 3. Der Kangleigehilfe Reinhold Eckardt, 33 J., Talstr. 15. Des Gattlers Arthur Amberger 5. Kurt, 7 Mon., Gr. Golefenstr. 28. Des Postboten Wilhelm Wildgrube 5. Lotgeb, Gordenbergstr. 2. Des Arbeiters August Stridner 5. Walter, 3 J., Troststr. 48. Des Arbeiters Albert Koberling 5. Lotgeb, Golefenstr. 33.

Galle-Süd, 4. Dezember 1911.

Aufgeboren: Der Kaufmann Karl Zeising, Streiberstr. 17, u. Anna Opitz, Trebitz. Der Metzgermeister Ernst Draber, Mansfelderstraße 22, u. Selma Meyer, Weferlingen. **Geboren:** Dem Arbeiter Franz Eustach 5. Ernst, Al. Märkerstraße 3. Dem Arbeiter Fritz Kaugner 5. Wille, Wöllbergweg 12. Dem Lokomotivheizer Richard Wilmua 5. Werner, Landsbergerstr. 59. Dem Maurer Otto Fleming 5. Martha, Königstr. 12. Dem Schmied Otto Kühne 5. Kurt, Frottwellstr. 19. Dem Güterbedenarbeiter Paul Schrepper 5. Ella, Krausenstr. 17. Dem Kaufherr Heinrich Wänter 5. Heinz, Schmiedpfl. 41. Dem Schuhmacher Paul Jähner 5. Ruth, Martinstr. 7. Dem Arbeiter Reinhold Elfe 5. Herbert u. Gerhard, Turmstr. 155. Dem Fabrikarbeiter Otto Kammig 5. Charlotte, Landw. 8. Dem Kupferschmiedemeister Ernst Kilius 5. Bernhardt, Freilmsfelderstraße 2. Dem Maurer Ernst Franke 5. Wille, Derschenstr. 16.

Unordentliche Angelegenheiten:

Der Maurer A. N. Bräutigam, Markwerben, u. M. M. Böhme, Etorlau. Der Eisenbahnpraktikant Andreas Poppe, Halle, u. B. E. W. Franke, Delitzsch. Der Bureaugehilfe H. E. Otto, Halle, u. M. F. D. Diebold, Wiesleben. Der Installateur E. W. Krensch u. E. J. Krensch, Pätzsch-Windenu. Der Salinenarbeiter H. P. Thieme, Reisa, u. A. A. Dache, Großbubna. Der Bahnarbeiter Franz Kreyer u. Marie Jandt, Reichenburg a. S. Der Buchhalter B. C. G. Weidert u. G. H. B. Böhler, Hofflingen. Der Arbeiter A. H. Diegung u. J. E. P. Mäger, Kottlitz. Der Schlosser O. F. Arndt u. H. P. Kipping, Güften. Der Schlosser E. P. Seydewitz, Halle, u. A. F. M. Schuster, Burg.

Wetterwarte Magdeburg

der "Magdeburger Zeitung".

Dienstag, 5. Dezember.

Dem intensiven Hochdruckgebiet im Nordosten Europas liegt noch immer die umfangreiche Barometerdepression im Nordwesten der britischen Inseln gegenüber, sie hat an Tiefe

wieder etwas zugenommen. Ihre südöstlichen Ausläufer drängen dem Dienstbesitz abends und nachts leichtere Niederschläge, die in höheren Lagen als Schnee fielen, die Temperatur liegt nahe Null. Die Wetterlage dürfte auch morgen keine nennenswerte Veränderung erfahren.

Der Brocken frostfrei.

(Originalbericht. Nachdruck verboten.)

Montag, den 4. Dezember 1911.

In Mitteleuropa ist das Wetter bei vorwiegend schwachen Winden aus südlichen Richtungen trüb, wolkig aber mild; an der Küste sind vielfach, im Binnenlande vereinzelt Niederschläge gefallen.

Seit Anfang des Monats Dezember haben wir ziemlich günstige Witterung zu verzeichnen; vom 1.-3. Dezember abends hatten wir mäßiges, klares Frostwetter, die Temperatur schwankte zwischen -1.0 und -5.0 Grad Kälte, dabei hatten wir vorwiegend schwache Luftbewegung, aber die schließlich erwarteten Schneefälle wolle noch immer nicht eintreten. In letzter Nacht ging die Temperatur bis auf 1.0 Grad Wärme, der Nebelstift ist weichen, die Brockenhäuse ist teilweise schneefrei; auf der Brocken-tuppe sind, abgesehen von den kleinen Dünen vor dem Hauke, nur noch in Vertiefungen und Abhängen Schneereise vorhanden. Selbst heute haben wir Niederschläge in Form von Regen und Schnee nicht gehabt; benachrichtigte geringe Niederschläge sind in dieser Jahreszeit für den Brocken eine große Seltenheit.

Heute früh 7 Uhr zeigt das Barometer 663 Millimeter an, das Thermometer - 0.2 Grad C., dabei weht ein schwacher Südwind, Stärke 2. Die Kuppe ist nebelst. im Norden und Osten Nebelstift; dagegen lagert im Süden und Westen ein Wolkenmeer in 900 Meter Höhe.

Der Touristenverkehr war am Sonntag ziemlich lebhaft; es waren über 100 Touristen hier oben anwesend. Nach der Wetterlage zu urteilen, haben wir im Brockengebiet schwaches Frostwetter ohne Schneefälle zu erwarten.

Meteorologische Station.

	4. Dezember	5. Dezember
Barometer Millimeter	756.9	756.7
Thermometer Celsius	2.0	1.0
Rel. Feuchtigkeit	82	81
Wind	SW 1	SW 1

Maximum der Temperatur am 4. Dez. 3.7° C.
Minimum in der Nacht vom 4. Dez. zum 5. Dez. 1.9° C.
Niederschläge am 5. Dez. 7 Uhr morgens: 0.5 mm.

Halle'scher Marktbericht

vom 5. Dezember

Wetter pro Mandel	1.35-1.60 M.	Wirtinsohl pro St. 0.03-0.20 M.
Butter pro St. 0.70-0.80		Reintohl pro St. 0.05-0.12
Ehner pro St. 2.00-2.70		Stumertohl pro St. 0.15-0.20
Hühner pro St. 2.00-3.00		Worterbrenn v. Wbl. 0.15-0.20
Enten pro St. 3.00-4.00		Kohlströben pro St. 0.05-0.15
Gänse pro St. 5.00-8.00		Kohlströben v. St. 0.02-0.04
Lauben, in. p. Paar 1.00-1.40		Radische 2 Bund 0.45-0.10
Speise pro Mandel 0.15-0.20		Sellerie pro Wbl. 0.15-0.18
Wirsener pro St. 2.0-3.50		Sellerie pro St. 0.05-0.15
Kandeln pro St. 1.10-1.40		Kartoffeln pro Hst. 4.80-5.25
Reibhühner pro St. 0.75-1.20		Reibhühner pro Wbl. 0.70-0.85
Kanarienvogel pro St. 2.50-3.50		Kammelfleisch 0.70-0.85
Kanarienvogel pro St. 1.00-2.50		Rindfleisch 0.65-0.85
Reibhühner pro St. 0.15-0.45		Ralbfleisch 0.90-1.20
Reibhühner pro St. 0.10-0.35		

Nur ECHTE Löflund's

Milchzucker, reinste Marke, nach Prof. von Soxhlet's Verfahren, für gesunde und kranke Säuglinge.

Nähr-Maltose, für Kinder, die nicht gedeihen und an Körpergewicht abnehmen.

Malz-Extrakt, nach Liebig und Feilings, seit 43 Jahren bewährt als Kaliummittel und Nährpräparat für Kinder, Kranke und Genuß.

Malz-Extrakt-Husten-Bonbons, unerreicht in Wohlgeschmack und lösende Wirkung.

== In allen Apotheken und Drogerien. ==

Für die Kinder und die Alten der Hennungsgemeinde

Bitten wir auch in diesem Jahre um freundliche Weihnachtsgaben an Geld u. Sachen. Bestenfalls (geringstens) auch Stoff u. neuen Sachen. Nehmen Schwäger Wilhelm (Wiederstr. 27) u. Schwester Martha (Gentnerstr. 34) dankbar entgegen.

Weinhol, Baher Wagner, Baher, Hörter, Baher.

Nieren-Läden (Wichtige Krankheit) wird durch Dr. med. Hans Holzer's Heriol-Öl, hermiter, comp. Ad. Ischl nach mehrjährigem Versuchen geübt und der Erfolg ein höchst befriedigendes. Verschiedene Nieren-Krankheiten werden sicher beseitigt. Glas 1.20. Zu beziehen durch die Apotheken wo nicht direkt durch: **Nieren-Versandstelle München.** [1911]

Sie laufen Gefahr



ein minderwertiges Veilchenseisenpulver zu erhalten, wenn Sie beim Einkauf nicht ausdrücklich Dr. Gertner's Veilchenseisenpulver, Goldperle (Schutzmarke Kainfeing) verlangen. Jedes Paket enthält ein hübsches, praktisches Geschenk.
H. Hahn, Carl Gertner, Fabrik am See, Göttingen.

Elegante Wohnungs-Einrichtungen,

einsame Etagen, Schlafzimmer, Badezimmer, vornehmste Anstalt, Kabinett, Teppiche, Klavier, sowie einzelne Stücke liefert in modernster, abgelegener Ausführung und strengster Disziplin erste Berliner Möbel-Firma direkt an Privat zu Original-Preisverhältnissen gegen 7% Verzinsung auf

Teilzahlung.

Rein Kassengeschäft. Rein Kassengeschäft durch Vorauszahlung werden nicht verlangt. Versandhäuser Österreich. Da unsere Vertreter häufig ganz Deutschland bereiten, erbiten gef. Mitteilung, wann der unvermeidliche Besuch degnus Vorlegung unserer Muster und Zeichnungen erwünscht ist, unter Angabe Nr. 1100 durch Rudolf Mohr, Berlin C. Wagnstr. 59/61.

Thüringer Kraftbrot

gut u. wohlschmeckend empfohlen täglich frisch Paul Weber Nachf., Glauharstr. 62, Telefon 1195.

Triftige Gründe

sind es, welche die Feinschmecker in allen Weltteilen veranlassen, Van Houtens Cacao den Vorzug zu geben. Gerade jetzt wird Van Houtens Cacao immer mehr als tägliches Getränk empfohlen, nicht allein wegen seiner Nährhaftigkeit, sondern weil er trotz seines hervorragenden Geschmacks nicht wie Kaffee und Tee auf schwache Nerven oft schädlich einwirkt. Eine tägliche Einnahme ist es nun, daß, wer einmal längere Zeit Van Houtens Cacao getrunken hat, an einer anderen Marke keinen Gefallen mehr findet. Die Erklärung dafür liegt in der edlen Qualität und dem hervorragenden Aroma von Van Houtens Cacao. Sie dürfen diese Marke nicht mit Cacao verwechseln, der Ihnen zu besonders billigen Preisen angeboten wird, vielleicht gar losgewogen. Van Houtens Cacao kommt nur in geschlossenen und etikettierten Blechbüchsen auf den Markt, und stellt sich derselbe infolge seiner Ausgiebigkeit im Gebrauch sehr billig.

Ein gutes Buch

in der Buchhandlung. Großes Ausmaß in Geschnitten-Verken aller Art bei Dr. Ferd. Münter, Buchhandlung, G. E. Sternstr. 68, oberhalb der Hauptpost.

Weihnachten 1911

Gute u. billige fest-Geschenkwerke

für Erwachsene und die Jugend
(aus dem Verlage von Otto Hendel in Halle a. S.)

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Soeben erschienen: Eine einzigartige Festgabe.

Darwin · Reise um die Erde

Auswahl für die Jugend
Herausgegeben vom **Magdeburger Prüfungsausschuss für Jugendchriften.**
Mit zahlreichen interessanten Abbildungen (8 Vollbilder und 59 Zertifikationsen)
Broschiert **Mk. 1.50**; in vierfarbigem Einbände **Mk. 2.-**.



Gauchos mit Viehherde. (Illustrationsprobe aus Darwin. Reise um die Erde.)

Dieses höchst lehrreiche und unterhaltende Buch verdient, wie kaum ein anderes, der heranwachsenden Jugend in die Hand gedrückt zu werden. Der Herausgeber ist von dem Bestreben ausgegangen, die Reiseschilderung als solche unter Ausschließung alles rein Wissenschaftlichen und Problematikischen — der Darwinismus wird mit feiner Silbe berührt, da Darwin zu jener Zeit seiner Theorie noch fremd gegenüber stand — zur vollen Geltung zu bringen. Darwins Reiseschilderung ist ein neuartiges Einzelheft und überraschenden Beobachtungen so reich, daß man sie mit ein echtes literarisches Hauptwerk ihres mit innerem Gehirne aufs neue lesen wird. In Bezug auf Genauigkeit des Beobachtens und Sorgfalt des Diktierens ist dieses Reisetagebuch getadeu von erzieherischem Wert. Der Reiseschilderer Darwin befreit nicht nur das Phantasieverlangen nach fernem Ländern und unterhaltenen er läßt Natur, Land und Menschen vor uns so aufleben, daß wir Geist und Gemüt gleich lebhaft ihnen zuwenden und an ihrem Geschehnisse Anteil nehmen. Solche ein Erzähler mag wohl als echter Erzähler gelten, der unsere Jugend für offene und warmherzige Weltbetrachtung zu begeistern vermag.



Die Flucht des Kasthen. (Illustrationsprobe aus Darwin.)



Jagd auf Strauss. (Illustrationsprobe aus Darwin.)

Soeben erschienen! Eine Festgabe für Erwachsene und die reisereifere Jugend!

Aus Deutsch-Ostafrikas Sturm- und Drangperiode.

Erinnerungen eines alten Afrikaners.
Von **Dr. A. Becker, Oberlehrer a. D.**
Mit dem Bilde des Verfassers und 18 Vollbildern in Autotypie. Preis in eleg. Geschenkband **Mk. 3.-**.

Der Verfasser, der elf Jahre in der deutschen Kolonie Ostafrika zugebracht und an ihrer Entwicklung mitgearbeitet hat, legt in dem soeben erschienenen Buche interessante Selbsterlebnisse und Episoden aus seinem afrikanischen Leben nieder. Es sind keine trockenen, ermüdenden Aufzeichnungen, sondern recht anziehende, in einer gefälligen Sprache getriebene Erzählungen, denen 18 wohlgelegene Vollbilder in seinem Autotypiebuch nach photographischen Originalaufnahmen beigelegt worden sind. Aus dem Inhalte nennen wir: Des Rebellenführers Buchsicht Gefangenname und Ende, Chronowechsel in Sansibar und Jubienz beim Sultan, Ein Erdbeben gegen die Mafitis, Das Verlobungsfest einer Sulu-Prinzessin, Die Begewingung des Sultans Meli von Moschi, Ein Uegerangriff auf die Station Kilwa.

Soeben erschienen! Eine Festgabe für Erwachsene und die reisereifere Jugend!

Im Reiche des Löwen. Klassische Tierfabeln aus aller Welt,

ausgewählt für jung und alt von **Julius Reuper.** Mit Illustrationen von **A. Wegner.** Preis in Geschenkband **Mk. 2.-**.
Eine Sammlung von 105 Tierfabeln, die in ihrer Mannigfaltigkeit einzig dasteht! Neben den fabelhaften Ursprungs finden wir solche aus dem Griechischen, Altindischen, Arabischen, Böhmischen, Französischen, Hebräischen, Holländischen, Portugiesischen, Italienischen, Japanischen, Koreanischen, Lateinischen, Mährischen, Maltesischen, Norwegischen, Persischen, Polnischen, Rumänischen, Russischen, Spanischen, Sueheli, Waldischen.

Märchen von May Nordau.

Quartformat. Preis in farbenprächtigem Einbde. **Mk. 4.50.**
Liebliche Märchen von einem berühmten Autor können jederzeit spielend leicht verkauft werden, nicht nur bei der großen Gemeinde der Dorerer Nordaus. Die Ausstattung ist äußerst lieblich; 10 kolorierte und 4 schwarze Vollbilder in feinstem Druck auf Handdruckpapier und zahlreiche Zertifikationen aus der Meisterhand Hans Neumanns zieren das Buch.

Schiller in seinen Briefen.

Auswahl aus 2000 Briefen, gruppiert und erläutert von **Dr. Franz Ritter** von Haymerle. Mit einem Bildnis Schillers nach einer Büste von **Danneberg.** Preis in eleg. Geschenkband **Mk. 4.-**; in Ganzleder **Mk. 5.-**.

Daß diese charakteristischen und interessanten Selbstzeugnisse Schillers, seine Briefdokumente, so auffällig zurückstehen konnten, wenig gekannt werden und wenig gefand sind, hat seinen Grund darin, daß bisher eine übersichtlich geordnete Zusammenstellung aus der Meisterhand Hans Neumanns zieren das Buch.

Verzage nicht!

Nach **Samuel Smiles.** Mit einem Vorwort von **Paul Lehmann.** Fünftes bis achttes Tausend. 8°. 244 Seiten; fein gebunden **Mk. 2.25.**
Inhalt:
Selbstachtung, Selbstverleugung, Selbsthilfe, Arbeit, Beharrlichkeit und Fleiß, Wehe dem Verzagten!
Verbesserung der Lebenslage, Charakterstärke, Schule der Erfahrung, Mut, Selbstbeherrschung, Temperament.
Pflichtgefühl u. Wahrhaftigkeit, Güte und schlechte Vorbilder, Das große Geheimnis des Erfolges, Geldbesitz, Anwendung der Zeit.

Römische Cäsaren in Marmor.

Von **Viktor Rydberg.** Autorisierte Übersetzung von **Josef Fredbärj.** Preis in elegantem Geschenkband **Mk. 3.25.**
In feinsten Betrachtungen schildert der Autor das Leben der Kaiser mit Einsichtung der geschichtlich denkwürdigen Ereignisse ihrer Regierungzeit. Zahlreiche Anmerkungen und Erläuterungen geben auch demjenigen Leser, der keine klassische Bildung besitzt, ein anschauliches und treffendes Bild der römischen Kaiserzeit — Acht vorzüglich ausgeführte Abbildungen nach den Original-Statuen sind dem Buche beigegeben.

Deutsche Sagen

von **Brüder Grimm.**
In Auswahl herausgegeben von **Oscar Lang.** Mit einer Einleitung u. den Bildnissen der Brüder Grimm.
Preis in eleg. Geschenkband **Mk. 2.-**.
Eine glücklich getroffene Auswahl der schönsten deutschen Sagen. Das Buch eignet sich vorzüglich als Festgabe.

Russisches Novellenbuch

I. u. II. in einem Bände.
Zusammengestellt und überseht von **Dr. H. Köhl.**
Preis in eleg. Geschenkband **Mk. 3.-**.
In dem „Russischen Novellenbuche“ werden zwölf der ausserlesten Schöpfungen moderner russischer Autoren in novellistischer Form gebracht für Freunde guter Literatur ein interessantes Geschenkwerk.

Alfred de Vigny, Cinq-Mars oder eine Verschwörung gegen Richelieu.

In deutscher Übersetzung von **Joseph Scherr.** Mit dem Bilde des Verfassers u. einer Vorbemerkung.
Preis in eleg. Geschenkband **Mk. 3.-**.
Mit dieser unübertroffenen Übersetzung dieses herrlichen französischen Romans bringen wir eine äußerst preiswerte Volksausgabe.

Ewigkeitsmenschen.

Biographische Charakterbilder von **Franz Ritter** von Haymerle.
Preis in eleg. Geschenkband **Mk. 2.-**.
In den „Ewigkeitsmenschen“ wird von hervorragenden Männern erzählt, die sich für ewig unvergänglich gemacht haben. Mit diesem Buch wird man jedem eine große Freude bereiten.

Hendels Bibliothek der Gesamt-Literatur
Hendel-Bände sind bis jetzt in ca. 25 Millionen Nummern über den Erdball verbreitet.
Vorzüge: Großer, gut leserlicher, dem Auge wohltuender Druck. — Einziges Ottavoformat. — Wichtige getreuer Vorrat. — Literarisch wertvolle Einleitungen. Jede Nummer 25 Pf.
In Hendels Bibliothek der Gesamt-Literatur sind alle besten und gelehrtesten Schriftsteller aller Nationen in anerkannt guten Ausgaben vertreten.
Die Hendel-Bände sind auch vorzuziehen in eleg. Ganzleinenbänden, in nobelster besserer Ausstattung, in eleg. Original-Geschenk-Ausgaben.
Jeder Band ist einzeln käuflich.
der Hendel-Bibliothek (Bibliothek der Gesamt-Literatur des In- und Auslandes) mit Preisangaben sind in jeder besseren Buchhandlung kostenlos erhältlich oder auch gratis u. franco vom Verlag Otto Hendel, Halle a. S., zu beziehen.

Weihnachts-Kataloge

Das Ende der Teuerung

ist noch nicht abzusehen, weshalb alle praktischen Hausfrauen nach wie vor nur wirklich vorteilhafte und zuverlässige Köchen-Artikel wie HANSA-Bäckpulver, HANSA-Puddingpulver, HANSA-Vanillinzucker etc. verwenden. Überall erhältlich.
Nährstoffabrik HANSA, Hamburg 6

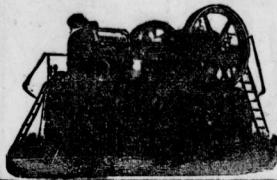
HEINRICH LANZ MANNHEIM.

Patent-Heissdampf-Lokomobilen

Ventilsteuerung

„System Lentz“.

Höchste Ökonomie
bei
einfachster Konstruktion.



Filiale BERLIN NW7, Unter den Linden 57-58



Meine unübertroffenen deutschen Nähmaschinen verkaufe ich ohne Agenten. Die erprobten Agentenlöhne kommen dem Käufer zugute. Man verlange meine Preisliste und überzeuge sich, wieviel man spart bei Kauf ohne Agenten.
Garantie 5 Jahre. Näh-, Stick- und Stoffunterrid.

H. Schöning, Gr. Steinstraße 69.

Alleinverk. der weltberühmten Naumann- u. Phönix-Nähmaschinen.

Zur gr. Beachtung! Durch Erhebungen ist mehrfach bewiesen, dass die Singer an vollendeter Bauart unübertroffen gleichkommt, in Bezug auf solide Ausführung und sorgfältige Justierung ihr vielfach weit überlegen ist.

Ritter Flügel Pianos

Pianoforte - Fabrik
Grossp. Sächs. Hoflieferant
Halle a. S.
Gegründet 1828

begründen ihren Weltruf durch
gediegene Arbeit,
grossen vornehmen Ton und
äusserste Widerstandsfähigkeit

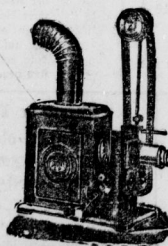
Wo lassen Sie sich von jetzt ab Ihre Wäsche waschen?
Nur noch - in der 1212

Dampf-Waschanstalt Halloria
weil dort die neuesten u. grössten Maschinen stehen,
wo mittels der Riesenplättchen von 3,50x2,50 m jedes glatte Stück geplättet wird, und doch bei schonendster u. sauberster Behandlung das Pfund gerollt nur 15 Pfg., getrocknet 12 Pfg. und nass 9 Pfg. kostet.

Ich kann sagen, dass die Dampf-Waschanstalt „Halloria“ im Preise und in Leistungen konkurrenzlos ist.
Inh.: Oswald Anders, Preisliste steht
Dessauerstrasse 5, Hof r. II. auf Wunsch zur Verfügung.
Interessenten lade zur Besichtigung höf. ein.

Hasenfelle
faulen
Gebr. Danglowitz,
Fischerplan 2.

Kinematographen



ausprobierte,
gute Fabrikate

5⁵⁰ bis 210 Mk.

C. F. Ritter,
Mitgl. d. Rab.-Sp.-V.

Reizende Weihnachts-Geschenke

in Broschen, Ketten, Ringen, Armabändern etc.
Nur zuverlässige, ausprobierte Qualitäten, darum
- - unbedingte Garantie für gutes Tragen. - -
Bruno Klinz, Goldschmied,
Gr. Ulrichstrasse 61. 11 5 Prozent Rabatt

Ein archaisches
Weihnachtsgeschenk
in meine
Wandtafelmaschine
vorzügliches
Wahlwerk
mit 375
mit 5%
R.-Sp.-Berein
**Aluminium-
Kressler**
Mühnhäuser 3, gegenüber. Markt & Co.

Schmucksachen

mit Brillanten und anderen
echten Steinen, Taschenuhren,
echte Silberwaren u. Bestecke
werden von alter ansehnlicher Firma
an vertrauenswürdigem Käufer bei
Kredittgegenübernahme ohne Bestaus-
sichtlich abgegeben. Gefällige An-
gebote unt. B. 5614 an d. Exp. d. Sta.

Vermietungen.

Gebild. Alt. Herr, Dauermieter
find. z. 1. Jan. 2 behagl. möbl.
Zimmer 1. Et. in voll ab. teilm.
Kont. über d. H. W. 5611 a. d. Exp.

Grosse Bureaus oder Wohnungen

im Zentrum der Stadt
Grüderstrasse 14
in dem 1. u. 2. Et. zu verm.
vermieten. Jede Etage enthält
8 Räume.
A. Huth & Co.,
- Halle a. S. -

Läden
mit Nebenräumen für
oder isoliert zu verm.
Platz. Schmeierstr. 11

Wohnungen

Nennhäuser 3, I. u. II. Et.
enthalten je 5 Räume und
Rebenräume zum 1. April
zu vermieten.
A. Huth & Co.,
- Halle a. S. -

weisse eintr. 1913 d. J. Sch. 2 P.
Zuf. Bad, reichl. Zub., verlobb.
500 Mk. in d. St. Ad. Beierstr. 20

Franckestr. 19

1. Etage, Wohnung mit 6 betz.
Zimmern u. Zub., mit elektr.
Vicht, Bad und Walfertloilet
14 zu vermieten.

Merleburgerstr. 5
Pferdestr. Wohnung, schön
Zub., mit u. ohne elektr. Licht
9 Räume im Hinterhof.
Ludw. Wuchererstr. 45.
3 Zimmer, Küche u. Zubeh.
p. sofort od. später zu verm.

Antonienstr. 2.
1 Etage, 3 Zim. u. Zub. 2 Bad.
Bad. Was u. elektr. Vicht verlobb.
14 od. fr. 3 verm. 2050 Mk. Platz

Otto Weiske
Alte Promenade 6 (Reichshof)
renommierteste u. älteste
Uhrenhandlung am Platz
gegründet 1790. 12
Niederlage u. Vertreter der Glashütter Uhren
A. Lange & Söhne.



In feiner Familie sollte ein geruchloses
wirklich brauchbares
Zimmer-Klosett stehen!
Klosett-Eimer mit Zink beim Steingut-
einmal von 46 800 bis 46 130.
Klosettblöcke von 46 1500 bis 46 1200.
Klosettschüssel von 46 700 bis 46 1500.
Widets von 46 700 bis 46 800.
Klosettbehälter mit und ohne Gefäss,
Eiser- u. Holzbecken, 1100
Ed. Eder, Halle a. S.,
Eitelstr. 12.
Achten Sie genau auf Firma beim Einkauf

Hermann Walter, Inhab. Aug. Schilling,
Juweler, :: Kofjuweler ::
Juwelen, Perlen, Gold- u. Silberwaren.
Fortwährend Eingang aparter Neuheiten.
Gr. Steinstrasse 73 (Hotel Stadt Hamburg)

Am Grundhübel Alte Promenade 10 (nicht an der Ulrich-
strasse) ist ver. sofort oder später ein

grosser Laden mit Ladenstube

und per 1. April 1913 ausbauen am ehemaligen im selben Grund-
stück 5114 zu vermieten. Interessenten werden gebeten, sich
neuen näheren Auskunft an **Pa. Hugo Hecker, G. m. b. H.,**
Gr. Ulrichstr. 34 d. Hof, z. wenden

Kindergarten Taubstr. 20
Leitend. Klara Fuxen
Anmeldungen werden jederzeit
angenommen

Mietsgesuche.
Gei. d. St.
im Nordviertel 2 möbl. Zimmer
in bester Lage von älterem
Herrn (Gehtlichen). Offerten unt.
Tl. 426 an die Exp. d. Sta.

Vermischtes.
Taschentücher
für Erwachsene und Kinder zu
Bekanntmachung. Gebiete u.
schmackvolle Auswahl in allen
Vierte aem.
Geschw. 1000, Leipzigerstr. 101

Wellnachts-Geschenke
empfiehlt in reichster Auswahl
Juwelier H. H. Schmeier, 11
Gr. Sapsenstr. 11, Markt 3405

**Trauer-Kleider
u. -Hüte,**
Blusen, Kleiderstoffe, Schleier etc.
Bei einwirkendem Trauerkleid
und wo auf Wunsch beweis-
Auswahlensungen ins Haus
zu schicken.
A. Huth & Co.,
Gr. Steinstr. Halle. Marktpl.

Familien-Nachrichten.

Gestern nachm. 3 Uhr verschied sanft an
den Folgen eines Schlaganfalles mein lieber
Mann unser treusorgender heissgeliebter
Vater, Bruder und Schwager, der
Fabrikdirektor Paul Sipp
im 50. Lebensjahre.
Um stilles Beileid bitten
die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Donnerstag nachm. 3 Uhr
von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt

Heute nacht verschied nach langem,
schwerem Leiden unsere innigstgeliebte und
unvergessliche Mutter, Schwieger- und
Grossmutter,
Frau Anna Schramm
geb. **Krüger**
im 59. Lebensjahre.
Dies zeigen tiefbetrübt an
die trauernden Hinterbliebenen.
Lauchstedt, den 3. Dezember 1911.
Die Beerdigung findet Mittwoch nachm. 3 Uhr statt

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme bei dem
Helmzuge meiner lieben Frau, meiner herzanzugenden
Mutter, Schwester, unserer Schwiegertochter, Schwä-
gerin und Tante,
Frau Anna Müller
geb. **Lederich**
recht herzlichen Dank.
Halle a. S., den 2. Dezember 1911.
Im Namen der Hinterbliebenen
P. Müller, Ingenieur.

**Schwarze
weiße
gelbe
braune**
Schuhe erhalten mit
Pilo, der unübertroffen-
en Schuhcreme, reich
eleganten Glanz. Pilo
ist sehr sparsam
im Gebrauch, daher
billig, färbt nicht ab
und erhält das Leder.
Verlangen Sie bitte überall nur Pilo!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19111205048/fragment/page=0004